

Samstag, den 9. Jänner 1886.

(198) **Kundmachung.** Nr. 13049.

Die k. k. Statthaltereie in Graz hat mittelst der Kundmachung vom 12. Dezember 1885, Z. 24149, anlässlich des Erlöschens der Klauenpeuche bei Schweinen in den Ländern der ungarischen Krone und den zum Geltungsgebiete des allgemeinen Thierpeuchengesetzes vom Jahre 1880 gehörenden Ländern die im Laufe des Jahres 1885 für Steiermark angeordneten Verkehrsbeschränkungen hinsichtlich der Schweine aufgehoben und den freien Verkehr mit denselben unter genauer Einhaltung der Bestimmungen der §§ 4, 8 und 11 des allgemeinen Thierpeuchengesetzes wieder gestattet.

Dies wird hiemit öffentlich zur Kenntnis gebracht.

Laibach am 28. Dezember 1885.

K. k. Landesregierung für Krain.

(177—1) **Kundmachung** Nr. 13.

der k. k. Steuer-Local-Commission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekenntnisse für das Jahr 1886.

Auf Grund des Gesetzes vom 5. November 1885, enthalten im Reichsgesetzblatte unter Nr. 155, wird nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen von Handels-, Gewerbs- und sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge zum Zwecke der Einkommensteuer-Bemessung pro 1886 wird mit Bezug auf den hohen Finanzministerial-Erlass vom 8. Oktober 1864, Z. 43507/213, die Frist bis Ende Jänner 1886 festgesetzt, und werden die p. t. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach unter Hinweisung auf den § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen, beziehungsweise Anzeigen innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuer-Local-Commission zuverlässig zu überreichen.

Die gedruckten Blanketten zu den Fassionen und Anzeigen werden hieranlässlich unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird mit Verweisung auf den § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1.) Bei den Bekenntnissen über das Einkommen der ersten Classe von Handels-, Fabriks- und Gewerbsunternehmungen sowie von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen und Ausgaben der Jahre 1883, 1884 und 1885 unter Beobachtung der §§ 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zum Grunde zu legen.

2.) Jene, welche ihr Gewerbe verpachtet haben, wollen in den Bekenntnissen die Pächter namhaft machen und angeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Gewerbebetrieb

stattfindet, dann welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbsconcession erhalten.

Die Gewerbspächter haben für sich abgeforderte Bekenntnisse zu überreichen.

3.) Die stehenden, d. i. die vorhin ein festgesetztes Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatcassen oder den Verpflichteten, nämlich den Dienstgebern, von welchen die Auszahlung an die Bezugsberechtigten geschieht, anzuzeigen, und überdies haben auch die Bezugsberechtigten ihre Fassionen vorzulegen.

Diese Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn der eigentliche Jahresgehalt den Betrag von 630 fl. nicht übersteigen sollte, und es sind alle wie immer Namen habende Nebeneinnahmen ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung speciell anzuführen, indem die Auscheidung der der Steuerpflicht nicht unterliegenden Tangenten nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zukommt.

Anderer Art sind die nicht in stehenden Jahresgehältern vorhin bestimmten Einkommens der II. Classe sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art, wie für die I. Classe vorgezeichnet, einzubekennen.

4.) Die Bekenntnisse über Zinsen und Renten der III. Classe sind nach dem Stande des Vermögens vom 31. Dezember 1885 zu verfassen.

Es sind zu fatieren die Interessen und Renten von allen Capitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht, beispielsweise die Zinsen von Partial-Hypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Barcassationen der Civil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privatobligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Capitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen, der k. k. priv. allg. österr. Boden-Creditanstalt, die Zinsen von den Obligationen des Grazer Stadtanlehens vom Jahre 1873, die Zinsen des auf Grund des Landesgesetzes vom 21. Jänner 1873, beziehungsweise 11. Jänner 1874 emittierten Wiener Communal-Anlehens und die Zinsen von Darlehen und Spareinlagen der nach dem Gesetze vom 27ten Dezember 1880, N. G. Bl. Nr. 151, steuerpflichtigen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

Von der Fatierung ausgeschlossen sind nur die Zinsen von Staats- und öffentlichen Fonds, dann von den ständischen Obligationen, von welchen die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinszahlung in Abzug gebracht wird.

Die Prüfung und Nichtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen sowie die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurre wird die hochlöbliche k. k. Finanz-Direction in Laibach entscheiden.

Laibach, den 4. Jänner 1886.

K. k. Steuer-Local-Commission.

(174—2) **Kundmachung** Nr. 62.

Die Einkommenbekenntnisse der I. und II. Classe, dann die Anzeigen über die stehenden Bezüge sind zur Steuerbemessung pro 1886 für den Bereich der gefertigten Steuerbemessungsbehörde in der bisher üblichen Weise bis 31. Jänner 1886 bei derselben zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 1. Jänner 1886.

(45—2) **Kundmachung** Nr. 18158.

Am 16. Jänner 1886 wird das k. k. Postamt in Heil. Kreuz bei Landstraß in Wirksamkeit treten.

Dasselbe wird sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste sowie mit dem Postparcassengeschäfte befassen und die Verbindung mittelst einer täglich einmaligen Fußbotenpost zwischen Heil. Kreuz und Landstraß erhalten.

Hievon wird das correspondierende Publicum in die Kenntnis gesetzt.

Triest am 23. Dezember 1885.

K. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(4960—3)

Aufforderung.

Von Seite der gefertigten k. k. Notariatskammer werden alle diejenigen, welche nach § 25 Not.-Ordg. kraft ihres gesetzlichen Pfandrechtes Anspruch auf Befriedigung aus der Caution des am 23. August 1885 verstorbenen Herrn Albert Ritter v. Höfner-Saalfeld, gewesenen k. k. Notars, zu haben behaupten, hiemit aufgefordert, denselben

binnen sechs Monaten,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ an, bei der gefertigten Notariatskammer anzumelden, widrigens nach Verlauf dieser Frist ohne Rücksicht auf ihre Ansprüche die Zustimmung zur Rückstellung der als Caution erlegten Wertpapiere dem Eigenthümer oder dessen Rechtsnachfolgern ertheilt werden würde.

Laibach am 10. Dezember 1885.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Barth. Suppanz m. p.

(5170—3)

Vicitations-Kundmachung.

Nr. 11105.

Die hohe k. k. Landesregierung in Laibach hat mit dem Erlasse vom 18. Dezember 1885, Z. 12601, nachstehende Bauherstellungen auf den Reichsstraßen des Baubezirkes Krainburg pro 1886 genehmigt, und zwar:

Auf der Loibler Reichsstraße:

- 1.) Die Bei- und Aufstellung von Geländern zwischen Straßen-Nummer 2/43 bis 2/54 531 fl. 34 fr.
- 2.) Conservationsarbeiten an der Krainburger Savebrücke im Straßen-Nummer 4/24—0/25 2316 fl. 16 fr.

Auf der Burzner Reichsstraße:

- 3.) Beifstellung und Einlegung von Brücklingen an der Feistritzbrücke im Straßen-Nummer 1—3/1 208 fl. 97 fr.
- 4.) Conservationsarbeiten an der Belzabrücke im Straßen-Nummer 1-2/47, der Waldbrücke im Straßen-Nummer 1-2/47, an der Pischenzabrücke im Straßen-Nummer 1-2/51, zusammen mit 818 fl. 67 fr.
- 5.) Bei- und Aufstellung von Geländern zwischen Straßen-Nummer 2/49 auf der zweiten Abtheilung der Burzner Straße mit 913 fl. 20 fr.

Auf der Kanfer Reichsstraße:

- 6.) Bei- und Aufstellung von Geländern zwischen Straßen-Nummer 2/12—2/22 246 fl. 66 fr.

Die diesfällige Vicitationsverhandlung wird am 19. Jänner 1886

hieranlässlich mit dem Beginne um 9 Uhr vormittags abgehalten, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als Bevollmächtigter für einen anderen licitieren will, das 5% Badium des Fiscalspreises von dem Objecte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen oder sich über dessen Ertrag bei einer öffentlichen Casse mit dem Legitime auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5% Keugelde belegte und mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehene Offerte werden auch, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Vicitation, angenommen.

Die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse sowie die sonstigen Bauacten können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieranlässlich eingesehen werden.

Krainburg am 23. Dezember 1885.

Anzeigebblatt.

(5030—1) **Executiver** Nr. 5513.

Realitäten-Verkauf.

Die im Grundbuche der Catastralgemeinde Oberh sub Einl.-Nr. 109 vorkommende, auf Josef Stefanic aus Zapudje Nr. 10 vergewährte, gerichtlich auf 1255 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Lucia Koter von Altenmarkt Nr. 11, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 4. Februar 1879, Z. 2340, per 136 fl. ö. W. sammt Anhang, am

15. Jänner und am 12. Februar

um oder über den Schätzungswert und am 12. März 1886

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. September 1885.

(165—3) **Objava.** Št. 6066.

Od c. kr. okrajnega sodišča v Velikih Laščah se neznano kje bivajočej Lizi Hočevar iz Male Slivice in njenim nepoznatim pravnim naslednikom nanzanja, da je Anton Gruden Gruden

iz Retij st. 11 zoper njo pri tej sodniji zavoljo zastaranja za njo na nepremičnini vlogte št. 175 katastralne občine Dvorska Vas na temelji ženitbene pogodbe od 30. januarija l. 1885 vknjiženo terjatev, znašajočo 220 gld. kovanega denarja = 231 gld. av. velj., tožbo de praes. 26. novembra 1885, št. 6066, vložil, vsled katere se je v ustno razpravo po sodnem redu določil dan na

19. januarija 1886

ob 8. uri zjutraj pri tem sodišči s pristavkom § 29 sod. red.

Ker je bivališče tožene temu sodišču neznano, se je postavil za oskrbnika ad actum gospod Matija Hočevar iz Velikih Lašč št. 28 na njene stroške in na njeno nevarnost.

Toženi se to z namenom naznanja, da ob pravem času, ali sama pride k obravnavi, ali si družega oskrbnika postavi, ali pa vže postavljenemu oskrbniku za njeno obrambo potrebne pripomočke da, v obče pa po pravem potu postopati in za njeno obrambo potrebne korake vpeljati zamore, sicer se bo v tej pravni reči z postavljenim oskrbnikom v smislu sodnega reda obravnavalo in razsodilo.

C. kr. okrajno sodišče v Velikih Laščah 1. dne decembra 1885.

(5121—3) **Naznanilo.** Št. 10118.

Naznanilo.

V dan 15. januarja 1886

ob 11. uri dopoludne se bo pri podpisani sodniji druga eks. dražba zemljišč Janeza Plesca iz Vidošič št. 22 pod ekst. št. 1050, 1195 in 1302 grajsčine metliške vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dne 12. decembra 1885.

(5123—3) **Naznanilo.** Št. 10093.

Naznanilo.

V dan 15. januarja 1886

ob 11. uri dopoludne se bo pri podpisani sodniji druga eks. dražba zemljišč Jureta Škofa iz Boldreža št. 17. vložna št. 80 davkarske občine Slamna Vas vršila.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki dne 12. decembra 1885.

(5125—3) **Oklic izvršilne** Št. 8799.

Oklic izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki daje na znaje:

Na prošnjo mestne blagajnice v Metliki dovoljuje se izvršilna dražba Ane Kambič iz Metlike, sodno na 150 gld.

cenjenega zemljišča extr. št. 812 davkarske občine Metlika.

Za to določuje se dražbeni dan na

12. januarja 1886,

vsakokrat od 11. do 12. ure dopoludne, pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem in drugem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri tretjem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek leže v registraturi na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 6. novembra 1885.

(5106—2) **Oklic.** Št. 3794.

Oklic.

Z ozirom na v uradnem listu objavljene oklice 12. oktobra 1885, št. 2753, zaporedna št. 4459 naznanja se, kef je bila prva dražba zemljišča vložnica 217 davkarske občine Njivice brezvspešna, da se bode druga dražba vršila

26. januarja 1886

ob vže določeni uri v uradni pisarni C. kr. okrajna sodnija Radeče 24 decembra 1885.

(5022—2) Nr. 6193.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:
Es sei über Ansuchen der Josef Masi'schen Erben von Zirkniz durch die Vormünder Johanna und Martin Petric (durch Dr. Deu in Adelsberg) die mit dem Bescheide vom 28. Mai 1885, Zahl 3462, auf den 12. September 1885 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Martincic von Dtol gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 862 ad Grundbuch Haasberg mit dem früheren Anhang auf den
15. Jänner 1886,
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten September 1885.

(5024—2) Nr. 7734.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas (nom. h. Verars) die exec. Versteigerung der dem Thomas Stražisar von Kremenca gehörigen, gerichtlich auf 1165 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 223/213 ad Grundbuch der Herrschaft Radlischek bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
16. Jänner,
die zweite auf den
17. Februar
und die dritte auf den
17. März 1886,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Laas, am 5. November 1885.

(5023—2) Nr. 7446.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Karl Holzer (durch Dr. Pfefferer in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Johann Znidarsic von Oblotichz gehörigen, gerichtlich auf 449 und 280 fl. geschätzten Realitäten Grundb.-Einl.-Nr. 65 und 85 der Catastralgemeinde Oblotichz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
16. Jänner,
die zweite auf den
17. Februar
und die dritte auf den
17. März 1886,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Laas, am 5. November 1885.

(5018—2) Nr. 5598.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:
Es sei über Ansuchen der mj. Josef Masi'schen Erben von Zirkniz (durch Dr. Deu) die mit dem Bescheide vom 10. Juni 1885, Z. 3907, auf den 26sten August l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Krasovec von Studenz gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. bewerteten Realität sub Grundbuchs-Einl.-Nr. 15 der Catastralgemeinde Studenz mit dem früheren Anhang auf den 15. Jänner 1886,
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten August 1885.

(5020—2) Nr. 6583.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:
Es sei über Ansuchen des Andreas Juzna von Laas als Vormund des minderjährigen Franz Juzna die mit dem Bescheide vom 16. Jänner 1885, Z. 276, auf den 9. Mai 1885 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Fernej Blazic von Altenmarkt gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. bewerteten Realität sub Grundbuchs-Einl.-Nr. 11 der Catastralgemeinde Altenmarkt mit dem früheren Anhang auf den
16. Jänner 1886,
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumiert worden.
K. k. Bezirksgericht Laas, am 24sten September 1885.

(111—2) Nr. 16605.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Laibach die exec. Versteigerung der dem Damian Kovacic in Hrafsje Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 2492 fl. 40 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 37 ad Streindorf im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den
16. Jänner 1886,
vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 19. November 1885.

(108—2) Nr. 16750.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der frain. Sparcasse in Laibach (durch Dr. Suppantichitsch) die exec. Versteigerung der dem Franz Petric von Log gehörigen, gerichtlich auf 6533 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 81 ad Stadtmagistrat Laibach, (Einl.-Nr. 1 ad Steuergemeinde Log), nun Einl.-Nr. 195 ad Catastralgemeinde Log bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
13. Jänner,
die zweite auf den
13. Februar
und die dritte auf den
13. März 1886,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 17. Oktober 1885.

(98—3) Nr. 2280.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 26sten September 1885, Z. 3515, wird bekannt gemacht, dass die dritte exec. Feilbietung der dem Blas Grobler von Gemsenik gehörigen, auf 4210 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 18 der Catastralgemeinde Gemsenik am
16. Jänner 1886,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts stattfindet.
K. k. Bezirksgericht Egg, am 17. November 1885.

(5025—2) Nr. 8017.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Anton Svet von Kafel die exec. Versteigerung der dem Anton Lesnjak von Lesnjate gehörigen, gerichtlich auf 2540 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 340 ad Grundbuch Radlischek bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
15. Jänner,
die zweite auf den
15. Februar
und die dritte auf den
15. März 1886,
jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Laas, am 19. November 1885.

(109—2) Nr. 18164.

Executive Feilbietungen.

Es sei zur Einbringung der Entschädigungsforderung der Urjula Parkelj aus dem Strafurtheile des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 12. Mai 1883, Z. 4230, per 99 fl. 33 kr. s. A. die exec. Feilbietung der Realität des Executen Josef Struž von Oberschleiniz Nr. 18, Urb.-Nr. 15, Rectf.-Nr. 13 ad Thurn a. d. Laibach, nun Einl.-Nr. 121 ad Catastralgemeinde Selo, im gerichtlichen Schätzungswerte per 1300 fl., bewilligt und bei drei Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
13. Jänner,
die zweite auf den
13. Februar
und die dritte auf den
13. März 1886,
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, dass obige Pfandobjecte nur bei der dritten Tagsetzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an die Meistbietenden gegen Erfüllung der Feilbietungsbedingungen hintangegeben werden; letztere, wornach insbesondere jeder Kauflustige ein Badium per 130 fl. zu Händen des Feilbietungscommissärs zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der Gerichtskanzlei innerhalb der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. Oktober 1885.

(5108—3) Nr. 3840.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 20. Jänner 1886, um 11 Uhr vormittags, wird hiergerichts die dritte Feilbietung der Realität des Fernej Debevc Einl.-Z. 1 der Steuergemeinde Rakulec vorgenommen werden.
Dem Paul Debevc sen. und deren Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes wurde Karl Demšar von Senojetich zum Curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid vom 26. September 1885, Z. 3260, zugestellt.
K. k. Bezirksgericht Senojetich, am 19. Dezember 1885.

(4877—1) Nr. 6818.

Executiver Realitäten-Verkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 320 vorkommende, auf Margaretha Mihelic aus Thal Nr. 18 vergewährte, gerichtlich auf 278 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Maria Mihelic von Sobevce Nr. 10, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 29. Februar 1884, Z. 1246, per 105 fl. ö. W. sammt Anhang, am
15. Jänner und am
12. Februar
um oder über den Schätzungswert und am 12. März 1886
auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.
K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. November 1885.

(5161—3) Nr. 4144.

Erinnerung

an Jakob Kuncic von Seebach und Alois Sporn von Radmannsdorf, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Jakob Kuncic von Seebach und dem Alois Sporn von Radmannsdorf, resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kuncic von Seebach Nr. 37 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 40 ad Propsteigift Inselwert sichergestellten Forderungen des Jakob Kuncic von Seebach per 400 fl., aus dem Ehevertrage vom 28. Oktober 1812 und des Alois Sporn von Radmannsdorf per 351 fl. 40 kr. aus dem Vergleiche vom 14. Februar 1829 und der Cession vom 14. April 1823 unter dem 10. Oktober 1825 eingebracht, worüber die Tagsetzung zur mündlichen Verhandlung auf den
13. Jänner 1886,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Bester von Auriz als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 14. Oktober 1885.

(4938—3) Nr. 5342.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Paul Branešič von Mötting die mit Bescheid ddo. 7. September 1885, Zahl 4279, auf den 30. Oktober 1885 angeordnete dritte executive Feilbietung...

29. Jänner 1886, vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen werden.

R. k. Bezirksgericht Illyr. - Feistritz, am 30. Oktober 1885.

(4609—3) Nr. 5407.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Tavčar von Laibach (durch Dr. Deu in Adelsberg) die executive Versteigerung der dem Anton Fabčić von Drehovica gehörigen, gerichtlich auf 75 fl. geschätzten Hälfte der Realität Einlage Nr. 14 ad Premierstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1886,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealthälften bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 11. November 1885.

(4365—3) Nr. 4844.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Francisca Furlan (durch den Advocaten Dr. Bistaf in Triest) die exec. Versteigerung der dem Josef Kobal von St. Veit Nr. 60 gehörigen, gerichtlich auf 3842 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Leutenburg Grundbuchs-Nr. 160 ad Premierstein, tomo II, pagina 69 ad Schiwizhoffen, tom. II pag. 73 und 97 und Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 240 und 243 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1886,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealthälften bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 13. Oktober 1885.

(4944—3) Nr. 5782.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Illyrisch-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aers) die mit Bescheid vom 12. Oktober 1884, Z. 5301, auf den 28. November 1884 angeordnete und sohin sitierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Staver von Silertabor gehörigen Realität Urb.-Nr. 5 ad Silertabor, nun Grundbuchs-Einlage Nr. 64 der Catastralgemeinde Parje, im Reassumierungswege neuerlich auf den

22. Jänner 1886,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem früheren Anhang in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Illyr. - Feistritz, am 23. November 1885.

(4899—3) Nr. 10324.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Hoffmann in Gottschee die executive Versteigerung der der Margaretha Jakšič von Unterdeutschau gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten Realitäten Einlage Nr. 39 und 45 der Catastralgemeinde Unterdeutschau bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

7. April 1886,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in Gottschee mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealthälften bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12. November 1885.

(5001—3) Nr. 4123.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Tomazin von Gradicek die executive Versteigerung der dem Damian Likovic von Podbukovje gehörigen, gerichtlich auf 1104 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Podbukovje sub Einlage Nr. 27 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

11. Februar

und die dritte auf den

11. März 1886,

jedesmal vormittags um 11 Uhr im Gerichtsgebäude zu Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealthälften bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 26. November 1885.

(4815—3) Nr. 5901.

Bekanntmachung.

Dem Mathias Miketič von Preloka Nr. 44, unbekanntes Aufenthaltes, rüch-sichtlich dessen unbekanntes Rechtsnach-folgern, wurde über die Klage de praes. 1. Oktober 1885, Z. 5901, des Josef Spišič von Preloka wegen 96 fl. ö. W. sammt Anhang Herr Peter Berše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagung auf den

13. Februar 1886,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Oktober 1885.

(5165—2) Nr. 8522.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Maria Germel, Valentin, Primus, Paul, Agnes, Lucas und Marianna Germel, Josef Kuralt, Johann Keuz, Kaspar Stopar, Franz Moll, Andreas Kobas, Georg Dermastja, Valentin Stercin, Lorenz Kalinšek, Josef Dralka, Andreas Ramovš und Lucas Fermann bekannt gegeben:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Germel von Kepne (durch Doctor Schmidinger in Stein) die Klage auf Anerkennung der Verjährung und auf Wöschungsgestaltung nachstehender Tabularposten eingebracht: als aus dem Ehevertrage vom 9. Jänner 1807 per 420 fl. ö. W.; aus der Verlassabhandlung vom 7. April 1836 per 109 fl. 44 1/2 kr. C. M.; aus dem Vergleiche vom 27. November 1851 per 40 fl.; aus dem Schuldscheine vom 29. September 1853 per 100 fl.; aus der Cession vom 14. November 1853 per 99 fl. 15 kr. f. A.; aus dem Schuldscheine vom 4. November 1853 per 100 fl.; aus dem Schuldscheine vom 27. September 1853 per 100 fl. und vom 17. März 1856 per 33 fl. aus der Verlassabhandlung vom 26. Juni 1844 per 97 fl. 47 kr.; aus der Verlassabhandlung vom 16. August 1844 per 23 fl. 54 kr.; aus dem Heiratsvertrage vom 13. August 1844 per 350 fl. C. M.; aus dem Vergleiche vom 7. Mai 1856, Z. 2575, per 23 fl.; aus dem Vergleiche vom 4. März 1854, Z. 1896, per 40 fl.; aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1854, Z. 3776, per 40 fl.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Franz Fischer in Stein als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten November 1885.

(5058—2) Nr. 8686.

Erinnerung

an Anton Gorenz, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Anton Gorenz, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Jakin von Arch die Klage pcto. Ersetzung der Realität Einlage-Z. 539 Catastralgemeinde Arch eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 22. Jänner 1886,

vormittags 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Martin Jordan von Arch als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können.

widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-Ordnung verhandelt werden, und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 21sten Oktober 1885.

(4971 - 3) Nr. 3269.

Erinnerung

an Johann Primožič von Dobročova, beziehungsweise dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird dem Johann Primožič von Dobročova, beziehungsweise dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Franz Jakelj von Novavaš (durch den Nachhaber, k. k. Notar, Herrn Max Koler von Idria) wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumes an der grundbücherlich auf Namen des Johann Primožič eigentümlich vergewährten Parzelle Nr. 42 der Steuergemeinde Sairachberg Nr. 903/2 der Steuergemeinde Dobročova sub praes. 21. September 1885, Z. 3269, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. Jänner 1886,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten, da sie diesem Gerichte nicht bekannt, Herr Franz Bazula, k. k. Bergdirections-Official von Idria, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt und demselben obige Klage zugestimmt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem angestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 25sten September 1885.

(5002—3) Nr. 4150.

Erinnerung

an den verstorbenen Johann Puš und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem verstorbenen Johann Puš und dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anna Gorenc von St. Veit Nr. 17 die Klage auf Ersetzung der Realität Einl.-Nr. 25 Catastralgemeinde St. Veit eingebracht, und wurde zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

22. Jänner 1886,

vormittags 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Muli, Bürgermeister in Sittich, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem angestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 26. November 1885.

Antwerpen: Silberne Medaille;
Büch: Diplom. Goldene Medaillen:
Nizza 1884; Krems 1884.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne
Expression, Mandoline, Trommel, Glocken,
Simmelsstimmen, Castagnetten, Harfen-
spiel etc. (4623) 4-4

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires,
Cigarrenständer, Schweizerhäuschen,
Photographie-Albums, Schreibzeuge, Hand-
schuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen,
Cigarrenetuis, Labakästchen, Arbeitstische,
Flaschen, Biergläser, Stühle etc., alles mit
Musik. Stets das Neueste und Vor-
züglichste, besonders geeignet zu
Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Infolge bedeutender Reduction
der Rohmaterialpreise bewillige ich auf
die bisherigen Ansätze meiner Preislisten
20 Procent Rabatt, und zwar selbst bei
dem kleinsten Auftrage.

Nur directer Bezug garantiert Echtheit;
illustrierte Preislisten sende franco.

Impotenz

Mannesschwäche

alle Folgen von Jugendfünden u. die dadurch
entstandene Seh-, Gehör- und Gedächtnis-
schwächen, Ueberreiz, Nervenzerrüttungen,
Pollutionen und Rückenmarksleiden werden
nach glänzend bewährter Methode ohne
Folge-Uebel und ohne Berufsstörung radical
und schnellstens geheilt, ebenso Harn-
röhrenkistte, frisch entstandene und noch
so sehr veraltete, schmerzlos und ohne Ein-
spritzung auch alle Frauentränkheiten,
wie: Fluß, Unfruchtbarkeit und alle Gebär-
mutterleiden, ebenso nach streng wissenschaft-
licher Methode alle Hautauschläge, Sy-
phitis und Geschwüre aller Art, ohne
zu schneiden oder zu brennen, in der seit
vielen Jahren bestens renommierten An-
stalt des

Dr. Hartmann

Specialarzt, laut Diplom v. J. 1870
zum Mitglied der Wiener med. Facultät
ernannt, (88) 1

Wien, I., Pöbkwitzplatz 1.

Zehende Anerkennungschriften liegen
zur Einsicht auf. Die Behandlung wird mit
bestem Erfolg, auch brieflich, durchgeführt,
und Medicamente werden discret zugesendet.
Honorar mäßig.



50 Procent billiger
so lange die Concurrenz dauert.

Gilet rasch und bestellt
um nur fl. 1,50

vielfig große, unverwüsthche, ungeheuer
dicke, breite

Pferdedecken.

Diese Decken sind 190 cm lang und
130 cm breit, mit farbigen Bordüren ver-
sehen und did wie ein Brett, daher wahr-
haft unverwüsthch; dieselben sind auch als
Bett- und Bügeldecken verwendbar und sind
ausschließlich zu haben in dem k. k. handels-
gerichtlich protokollierten

Universal-Versandt-Bureau
Wien, Ottentaur 140 E.

Filiale I., Rothenthurmstraße Nr. 5
im Hofe links.

Verwendungen geschehen gegen vorherige
Einwendung des Betrages oder durch k. k.
Postnachnahme. — Hunderte Anerkennungs-
schreiben und telegraphische Nachbestellungen
liegen dem p. t. Publicum in unserem
Bureau zur Einsicht. (203) 3-1

Warnung! Vor schwindelhaften
Ankündigungen von
Firmen, die seit neuerer Zeit ohne Namen
oder mit jedesmaliger Aenderung des Namens
Pferdedecken annonocieren, wird das p. t.
Publicum bei Aukauf solcher Ware gewarnt.

Wunder der Neuzeit!

Wer binnen kurzem Hühneraugen ohne
Schneiden und ohne Schmerz verlieren will,
kaufe sich vertrauensvoll den von William
Endersohn erfundenen amerikanischen

Hühneraugen-Extract.

Ein Fläschchen 35 und 70 kr. Versen-
dungsdepôt: F. Siblik, Wien, X., Himberger-
strasse 9. Dépôt in Laibach bei W. Mayr,
Apotheker. (4187) 12



Täglich frische

Faschings-Krapfen

bei (39) 20-4

Rudolf Kirbisch

Conditor, Congressplatz.

Jeden üblen Geruch

des Athems tilgt
die k. k. priv.

Eucalyptus-Mundessenz

von Med. Dr. C. M. Faber in Wien
augenblicklich und nachhaltig, gleich-
giltig, ob derselbe aus dem Munde, dem
Magen, der Lunge oder Nase herrührt,
da selbe das einzig existierende Anti-
septicum ist, welches ob seiner absoluten
Unschädlichkeit nicht nur zum Aus-
spülen des Mundes verwendet, sondern
auch verschluckt und inhalirt werden
kann, um den üblen Geruch an der Quelle
zu beheben. (3857) 5-3

Die Eucalyptus-Mundessenz ist zu
haben in Laibach bei C. Karinger,
Galanteriewaren-Handlung.

Haupt-Versandt-Depôt

Wien, I., Bauernmarkt Nr. 3.

Filiale der k. k. priv.

österr. Credit-Anstalt
für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung.

In Banknoten
4 Tage Kündigung 3 Procent
8 " " 3 1/4 "
30 " " 3 1/2 "

Die Zinss- Ermässigung tritt bei
allon in Umlauf befindlichen Einlage-
briefen vom 14., 18. Juni, resp. 10ten
Juli l. J., je nach den betreffenden Kün-
digungsfristen in Kraft.

In Napoleons d'or
30tägige Kündigung 3 Procent
3monatliche " 3 1/4 "
6 " " 3 1/2 "

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden
Betrag (56) 3
in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau,
Lemberg, Fiume sowie ferner auf Agram,
Arad, Graz, Hermannstadt, Innsbruck,
Klagenfurt, Laibach, Salzburg sponsonfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten sowie Coupons-
Incasso 1/4 Proc. Provision

Vorschüsse

auf Warrants, Conditionen je nach zu
treffendem Ueberein-
kommen,
gegen Creditoröffnung in
London oder Paris
1/2 Proc. Provision für
3 Monate.

auf Effecten, 6 Proc. Zinsen per Jahr bis
zum Betrage von fl. 1000,
auf höhere Beträge gemäss
specieller Vereinbarung.
Triest am 10. Juni 1885.

1885
Weltausstellung
Antwerpen:
Goldene Medaille
und
Ehren-Diplom.

(4956) 11-3

Kemmerich's Fleisch-Extract
zur Verbesserung von
Suppen, Saucen, Gemüsen;
cond. Fleisch-Bouillon
zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen
Fleischbrühe ohne jeden weiteren Zusatz;
Man verlange nur echte Kemmerich'sche Fleisch-Präparate!
Engros-Lager für Oesterreich-Ungarn
bei dem Correspondenten der Compagnie Kemmerich:
Herrn Theodor Etti in Wien.



Die Kälte ist besiegt!
Undurchdringliche, gegen Kälte und Nässe
schützende
Winterkleider.

Neu erfundene warme, dichtgewebte, moderne,
für Herren und Damen passende
Jacken und Hosen
à fl. 1,85. — à fl. 1,30.

Es gibt nichts Besseres, Dauerhafteres, Billigeres, Wärmeres und
Bequemeres, als diese neuerfundenen praktischen Winterkleider für Herren und
Damen, für Knaben und Mädchen, welche in grauer, brauner, drapp, dunkelblauer und
schwarzer Farbe vorrätzig sind und von Autoritäten rühmlichst anerkannt durch
1. Schmiegsamkeit nach jedem Körper,
2. Erhaltung gleichmäßiger Körperwärme,
3. Ersparrung anderer theurerer Oberkleider,
4. Billig, dauerhaft, schöne moderne Façon. (5056) 6-4

Wer solche Winterkleider hat, ist für den Winter gegen Kälte am besten geschützt,
daher soll gewiß jeder den kleinen Betrag nicht scheuen, denn man ist es seiner
Gesundheit schuldig.

800 Stück Damen-Unterrocke, Tricot, dicht und warm wie Pelz, mit prachtvollen
3-5reihigen Farben, Bordüren und französischem Besatz, früher fl. 5, jetzt nur fl. 1,80.

1000 Stück warme Winter-Merino-Woll- Leibchen, für Herren, Damen, Knaben und
Mädchen unentbehrlich, à fl. 1,20.

1200 Stück warme Winter-Merino-Wollhosen für Herren und Damen, unentbehrlich
für den Winter, à fl. 1,30.

800 Stück astrachangelträuelt, seidenhaarige, prachtvoll schöne Arpad-Pelzstappen für
Herren, Damen und Kinder, mit feiner Seide abgesteppt und wattiert, nur fl. 1,25.

1500 Duzend undurchdringlich warme, feine, färbig gestreifte, hohe Damen-Strümpfe
aus Merino-Wolle, 3 Paar fl. 1,35.

1500 Duzend undurchdringlich warme, feine, färbig gestreifte, hohe Herren-Socken aus
Merino-Wolle, 3 Paar fl. 1,20.

Alle diese Winterkleider sind von bester, unverwüsthcher Qualität und einzig und allein
echt zu haben, respective gegen Postnachnahme zu beziehen nur von

Fekete's Wiener Kleider-Export
Wien, Margarethen, Hundsthurmerstrasse 18/28.

Ich warne vor allen anderen ähnlichen Anboten.

Behördlich concessionierte
Commercielle Fachschule
Wien, I., Fleischmarkt 16.
Director Karl Porges.
XXI. Jahrgang.
Brieflicher Unterricht in Buchführung,
Correspondenz, Rechnen etc.
Probebrief gratis.
Bisher wurden 10 500 Schüler der
Praxis zugeführt. (4754) 7

(5164-3) Nr. 8389.

Erinnerung
an Theresia und Maria Payer.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein
wird der Theresia und Maria Payer
hiemit erinnert:
Es haben wider dieselben bei diesem
Gerichte Thomas Porenta aus St. Paul
(durch Dr. Karl Schmidinger) die Klage
auf Anerkennung der Verjährung und
Löschung der mütterlichen Erbschaftsfor-
derung aus der Verlassabhandlung vom
11. November 1840 de praes. 88 fl. 6 kr.
C. M. und aus dem Uebergabvertrage
vom 4. Dezember 1843 per 400 fl.
C. M. eingebracht.

Da der Aufenthaltort der Beklagten
diesem Gerichte unbekannt und dieselben
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
sind, so hat man zu deren Vertretung
und auf deren Gefahr und Kosten den
Herrn Franz Fischer in Stein als Cu-
rator ad actum bestellt.
k. k. Bezirksgericht Stein, am 24sten
November 1885.

(170-3) Nr. 8025.

Executive Feilbietungen.
Von k. k. Bezirksgerichte Stein wird
bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn
Anton Starre (durch Dr. Birnat in Stein)
gegen Johann Dermastija von Moste
peto. 250 fl. e. s. e. in die Reassumierung

der mit dem Bescheide vom 24. Juli 1885,
Zahl 5244, auf den 11. September,
9. Oktober und 13. November 1885 an-
geordnet geseenen, sodann aber mit dem
Bescheide vom 4. September 1885, Zahl
6353, stiftierten executiven Feilbietungs-
Tagesatzungen der dem Executen gehörigen
Realität Einlage-Nr. 112 und 113 der
Catastralgemeinde Moste; Einl.-Nr. 125
der Catastralgemeinde Kreuz und Einl.-
Nr. 140 der Catastralgemeinde Klauz
gewilligt und zur Bornahme derselben
der Tag auf den

13. Jänner,
13. Februar und
13. März 1886,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
in der Gerichtskanzlei mit dem früheren
Bescheidsanhange angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten
November 1885.

(110-3) Nr. 16580.

Reassumierung
executiver Feilbietung.

Es sei die zur Einbringung der
Forderung des Anton Buzek von Ober-
retze, Bezirk Großlaschitzsch, aus dem Zah-
lungsbefehle vom 24. Dezember 1883,
Z. 25 638, per 28 fl. sammt Anhang mit
Bescheid vom 31. Jänner 1885, Z. 1056,
bewilligte executive Feilbietung der Rea-
lität des Executen Josef Jutihar von
Unter-Susa Nr. 12 bei Zelimsje Urb.-
Nr. 437, Rectf.-Nr. 186, tom I, fol. 72
ad Auersperg, im gerichtlichen Schätzwerte
per 1495 fl., im Reassumierungswege mit
dem ersten Termine auf den

13. Jänner,
mit dem zweiten auf den
13. Februar

und mit dem dritten auf den
13. März 1886,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts
mit dem früheren Anhange angeordnet.
k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 26. Oktober 1885.

Ausgezeichnet durch das Lob Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich!
Erfrischende, ozonreiche

Waldluft im Zimmer

nur durch Zerstäuben vom Apotheker Ghyllany's
Waldbouquet.



Dasselbe ist aus frischen Coniferensprossen und wohlriechenden Blüten der Wälder
bereitet, es desinficirt und reinigt die Luft, belebt die Athmungsorgane; es fehle
daher in keinem Kinder-, Kranken- oder überhaupt Wohnzimmer. Als Badezusatz
ist Waldbouquet wegen seiner erfrischenden und stärkenden Eigenschaften von wohlthätigster
Wirkung auf Nerven und Haut, ebenso beim täglichen Gebrauch als Zusatz zum Wasch-
wasser. Das Waldbouquet ist seines anhaltenden herrlichen Wohlgeruches wegen auch aus-
gezeichnet zum Parfümieren der Zimmer und ein vorzügliches Taschentuch-Parfüm. Ein
grosser Flacon 1 fl., ein kleiner 60 kr. (36) 4-2
Haupt-Depot und Erzeugung: G. Wettendorfer, Wien, Hernald. — Niederlage
in Laibach bei Herrn G. Piccoli, Apotheker.

Cocain-Sect

der
Amsterdamer Liqueur-Fabriks-Commandit-
Gesellschaft
in Mödling bei Wien.

Wir destillieren diesen exquisiten Liqueur aus der Coca-
pflanze, deren staunenerweckende Eigenschaften erst in allerjüngster
Zeit ganz erkannt, seitdem von allen medicinischen Autoritäten ge-
priesen werden. Nach den wissenschaftlichen Untersuchungen stellt sich
bei Genuß der Coca eine plötzliche Aufheiterung und ein Gefühl
von Leichtigkeit ein; man fühlt eine Zunahme der Selbstbeherrschung,
fühlt sich lebenskräftiger und arbeitsfähiger. Vanganhaltende, inten-
sive geistige oder Muskelarbeit wird ohne Ermüdung verrichtet, jede
Störung in der Magenverdauung und jede Art von Schwäche bei
längerem Gebrauche dauernd behoben. (33) 36-6



per Orig.-Bouteille
1 fl. 20 kr.

Zu haben in Laibach bei:
Peter Pafnik, H. P. Wencel

und bei den meisten Spezerei- u. Delicatessenhändlern, Conditoreien
und Cafés der Monarchie, wo nicht, durch Postversandt (3 Ori-
ginal-Bouteillen franco Packung und Porto).

Lungen- und Halskranken, Schwindsüchtigen und
an Asthma Leidenden

zur Anzeige, dass der gegen obige Krankheiten heilwirkende „Homeriana-Thee“ echt
nur allein direct durch den Unterzeichneten oder beim Apotheker
G. Piccoli in Laibach zu beziehen ist. Die Broschüre darüber wird kostenlos und
franco zugesendet. Das Paket Homeriana von 60 Gramm, genügend für 2 Tage, kostet
70 kr. Ich warne vor Ankauf der von allen anderen Firmen offerierten, constatirt
unechten Homeriana-Pflanze. (4638) 20-14

Paul Homero in Triest (Oesterreich.)
Apotheker und Zubereiter der allein echten Homeriana-Pflanze.

Wunder der Industrie!

Schön! Warm! Elegant! Billig!
Undurchdringlich gegen Kälte und Nässe
sind meine von der ersten Wiener Herren-Jacken-Fabrik
erzeugten

Herren-Winter-Jacken

um den noch nicht dagewesenen, unglaublich billigen Preis
von bloss

fl. 1-80.

Meine Herren-Winterjacken sind das denkbar wärmste und dabei
gesündeste Bekleidungsstück, denn sie halten den Körper
warm, schützen vor Erkältung, schmiegen sich nach jedem
Körper, sind ausserordentlich praktisch und bequem und er-
regen durch ihre Schönheit und Billigkeit allgemeines Aufsehen.

12,000 Stück bereits verkauft.

Möge jedermann, der eine schöne, gute und warme Jacke haben
will, sogleich bestellen, da massenhaft Bestellungen einlaufen
und das Lager in kürzester Zeit vergriffen sein wird. Einzig
und allein zu beziehen bei dem

Allgemeines Export- und Commissionsgeschäft
Wien, III., Matthäusgasse 5/Lq.

Bei Bestellungen genügt die Angabe, ob gross, mittel oder klein. Versandt
mit Nachnahme oder gegen Cassa. (4755) 6



Distillerie der Abtei zu Fécamp (Frankreich)
Véritable-Liqueur Bénédictine
der Benedictiner-Mönche
vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Marques déposées en France et à l'Étranger
A. Legrand aîné

Man achte darauf,
dass sich auf jeder
Flasche die vier-
eckige Etikette mit
der Unterschrift des
Generaldirectors be-
findet. Nicht allein jedes Siegel, jede Etikette, sondern auch
der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen
und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nach-
ahmungen wird hiemit ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein
wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch
hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nach-
theile. Man findet den echten Benedictiner-Liqueur bei Nachgenannten, die sich
schriftlich verpflichtet haben, keine Nachahmung zu verkaufen: Rudolf Kirbisch,
Conditor, Anton Guesda's Witwe, Café „Elefant“. (4289) 12-8

Gegründet
anno 1679.

(38) 12-2

Kais. kön. österreichischer Hoflieferant.
Königl. belgischer Hoflieferant.
Königl. niederl. Hoflieferant.

WYNAND FOCKINK,
AMSTERDAM.

FABRIK

von
feinen holländischen

LIQUEUREN.

Fabrik-Niederlage:

WIEN,

I., Kohlmarkt Nr. 4.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure echt auch
bei den bekannten renommierten Firmen zu haben.

Die Resolvir-Seife

erfunden und eigenhändig erzeugt von
Franz Pichler, k. k. Ober-Thierarzt in der österr.-ungar. Armee,
heilt jeden äusseren Defect und Hautausschlag bei allen Hausthiergattungen, be-
seitigt jeden Gebrauchs- und Schönheitsfehler bei Pferden, heilt specifisch jede
Lahmheit, ob frisch oder veraltet, und ist hauptsächlich bei Drüsen, Beinleiden,
insbesondere Sehnen-Entzündungen, Sattel- und Geschirrdrücken ein radi-
cales Heilmittel.

Die Resolvirseife wurde wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften und raschen
Heilerfolge von landwirtschaftlichen Vereinen, Veterinären und zahlreichen Guts-
besitzern wiederholt mit ehrenden Zeugnissen und aner kennenden Dankschreiben
ausgezeichnet.

1 Stück Resolvirseife von 50 gr. Nettogewicht,
für 10 kranke Pferde ausreichend, ö. W. fl. 1,20;
1 St. detto von 120 gr. Nettogew., für 25 kranke Pf. ausreichend, ö. W. fl. 2,40.
Jedem Stück Resolvirseife wird eine genaue Gebrauchsanweisung in der
Landes-Sprache beigelegt.

General-Vertrieb für alle Welttheile bei Wasilewski & Pilaski in Warschau.



General-Depot für Krain bei Wilhelm Mayr, Apotheker,
Laibach, Marienplatz. — Depot für Laibach bei Michael
Kastner, Materialien-Handlung. Ferner zu haben in den
meisten Apotheken und Drogen-Handlungen Krains.
Um Nachahmungen vorzubeugen, ist jede Schachtel
Resolvirseife mit nebenstehender, gesetzlich deponirter
Schutzmarke und unserem Facsimile versehen.
(4800) 10-6 Wasilewski & Pilaski, Warschau.

Singerstraße 15
„Zum goldenen
Reichsapfel“

J. PSERHOFER'S Apotheke
in Wien.

Blutreinigungspillen, vormalig Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit
welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In
den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen
unzähligmale und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 kr., eine Rolle
mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., bei unfranchirter Nachnahmensendung 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine
Kolle wird nicht versendet.)

Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Conumenten dieser Pillen für ihre
wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der
nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder:

Bezug am 15. Mai 1883.
Hochgeehrter Herr! Ihre Pillen wirken wahrhaft
wunder, sie sind nicht wie so viele andere angepriesene
Mittel, sondern sie helfen wirklich nahezu für alles.
Von den zu Ihnen bestellten Pillen habe ich die
meisten an Freunde und Bekannte vertheilt, und
allen haben sie geholfen, selbst Personen von hohem
Alter und mit verschiedenen Leiden und Gebrechen
haben durch sie, wo nicht die volle Gesundheit, doch
bedeutende Besserung erfahren und wollen sie fort-
gebrauchen. Ich erlaube Sie daher, mir wieder fünf
Rollen zu senden. Von mir und allen, die wie schon
das Glück hatten, durch Ihre Pillen unsere Gesund-
heit wieder zu erlangen, unseren innigsten Dank.
Martin Deutinger.

Beza, St. György, 16. Februar 1882.
Geehrter Herr! Nicht genug kann ich meinen
innigsten Dank ausdrücken für Ihre Pillen, denn
nächst Gottes Hilfe wurde meine Frau, welche schon
jahrelang an Miferere gelitten hatte, durch Ihre
Blutreinigungspillen wieder geheilt, und wenn-
gleich sie auch jetzt noch bisweilen welche einnehmen
muss, so ist ihre Gesundheit schon soweit wieder
bergestellt, dass sie mit jugendlicher Frische allen
ihren Beschäftigungen wieder nachkommen kann. Von

dieser meiner Dankagung bitte ich Sie zum Wohle
aller Leidenden Gebrauch zu machen, und ersuche
gleichzeitig wieder um Einsendung von zwei Rollen
Pillen und zwei Stück Gineppischer Seife. Mit be-
sonderer Hochachtung ergebener
Mois Novak, Obergärtner.

Euer Wohlgeborn! In der Voraussetzung,
dass alle Ihre Arzneien von gleicher Güte sein
dürften, wie Ihr berühmter Frostbalsam, der in
meiner Familie mehreren veralteten Frostleiden ein
rasches Ende bereitet, habe ich mich trotz meines
Misstrauens gegen sogenannte Universalmittel ent-
schlossen, zu Ihren Blutreinigungspillen zu greifen
und mit Hilfe dieser kleinen Rollen mein lang-
jähriges Sämerhohleleiden zu bombardieren. Ich
nehme nun durchaus keinen Anstand, Ihnen zu
schreiben, dass mein altes Leiden nach vierwöchent-
lichem Gebrauche ganz und gar behoben ist und ich
in Kreise meiner Bekannten diese Pillen aufs eifrigste
anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzu-
wenden, wenn Sie von diesen Rollen öffentlich —
jedoch ohne Namensnennung — Gebrauch machen
wollen.
Sachachtungsvoll
Wien, 20. Februar 1881. C. v. Z.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen
Jahren anerkannt als das si-
cherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, sowie auch
gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Ziegel 40 kr.

Lebens-Essenz (Prager Trojfen), gegen ver-
derbte, unterleibschmerzende aller Art ein vor-
zügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 kr.

Spitzwegerichsaft ein allgemein bekanntes,
vorzügliches Hausmittel
gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten etc. Eine
Flasche 60 kr.

Tannochin-Pomade von J. Pser-
hofer, seit einer
langen Reihe von Jahren als das beste unter allen
Haarwuchsmitteln von Ärzten anerkannt. Eine
elegante ausgestattete große Dose fl. 2.

Homöopathische Medicamente aller Art sind stets vorrätzig.

Außer den hier genannten Präparaten sind noch sämtliche in österreichischen Zeitungen an-
gekündigte in- und ausländische pharmaceutische Specialitäten vorrätzig, als:

Chinesische Toilette-Seife. 1 Stück 70 kr.

Pulver gegen Fusschweiss. 1 Schachtel 50 kr.

Pâte pectorale von George, eines der vor-
züglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen
Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrh. Eine
Schachtel 50 kr.

Alpenkräuter-Liqueur von W. O. Bern-
hard. 1 Flasche 2 fl. 60 kr., 1/2 Flasche 1 fl. 40 kr.

Augenessenz von Dr. Romershausen. Eine
Flasche 2 fl. 50 kr., 1/2 Flasche 1 fl. 50 kr.

Gichtfluid von Kwizda. 1 Flasche 1 fl.

etc. etc., und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigt besorgt.

Verwendung per Post, bei Beträgen unter 5 fl. nur gegen vorherige Einsendung des
Betrages durch Postanweisung, bei größeren Beträgen auch mit Nachnahme.

Die meisten der obgenannten Specialitäten sind auch zu haben
in Laibach in der Apotheke Piccoli. (4357) 12-11

Amerikanische Gichtsalbe, bestes Mit-
tel bei allen
gichtischen und rheumatischen Uebeln. fl. 1,20.

Universal-Pflaster von Prof. Steudel,
bei Hieb- und Stich-
wunden, bössartigen Geschwülsten aller Art, auch
alten, periodisch aufbrechenden Geschwülsten an den
Füssen, Wunden und entzündeten Brüsten und ähn-
lichen Leiden vielfach bewährt. 1 Ziegel 60 kr.

Universal-Reinigungssalz von M. W.
Bullrich. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen ge-
störter Verdauung, als: Kopfsch, Schwindel, Magen-
krampf, Sodbrennen, Sämerhohleleiden, Ver-
stopfung etc. 1 Paket fl. 1.

Schaumanns Magensalz. 1 Schachtel 75 kr.

Franzbrantwein. 1 Flasche 60 kr.

Pillen für Hunde. 1 Schachtel 30 kr.

Touristenpflaster. 1 Rolle 60 kr.

Von französischen Specialitäten:

Pepsinwein von Chassaing. 1 Flasche 2 fl. 25 kr.

Titrierter Chinawein von Ossian Henri.
1 Flasche 2 fl.

Chinawein mit Eisen. 1 Flasche 2 fl. 50 kr.

Paulinapulver von Fournier. 1 Schachtel
2 fl. 50 kr., 1/2 Schachtel 1 fl. 50 kr.



Das einzige und absolut unfehlbare Mittel, selbst wenn alles andere gegen Haarausfall und Kahlköpfigkeit versagt, ist mein amerikanischer Original-Bay-Rum. Ausfallen der Haare in 8 Tagen vollständig beseitigt, üppiger Nachwuchs derselben in dreifacher Zeit verbürgt, Kopfschuppen und andere Unreinheiten verschwinden über Nacht. Auf jedem Toiletettisch als Kopf-Waschwasser unerlässlich. Preis fl. 1,40. Generaldepot bei J. Wessely, dipl. Apotheker, Wien, L. Augustinerstraße 7. Flaschen ohne meine genaue Adresse sind Fälschungen!! Postverendung täglich. Niederlage beim Apotheker Ubald v. Trnkóczy, Laibach. (4188) 14-11

Schönstes Festgeschenk

für die P. T. Damen!

Durch einen äusserst günstigen Gelegenheitskauf habe ich den ganzen Vorrath von einer der **ersten Wiener Tücher-Fabriken** um die Hälfte des Erzeugungspreises übernommen und gebe daher, solange der Vorrath reicht, **10 000 Stück wunderschöne, elegante und hochmoderne**

Winter-Umhäng-Tücher

zu folgenden, unglaublich billigen Preisen.

- 1.) Umhängtücher, mittlere Grösse, mit fl. 1,20;
- 2.) Prima-Tücher, gross, mit fl. 1,80;
- 3.) Feinste Sorte, ganz grosse, mit fl. 2,50

in den prachtvollsten Farben und den schönsten Schattierungen, als: bordeaux, granat, gendarm, weiss, grau, drapp, schottisch, türkisch, roth, braun, schwarz, blau, etc. etc., in 60 der feinsten Façons.

Diese letztmodernen Damen-Umhängtücher sind das eleganteste und schönste Tragen für jede Dame, für Haus, Strasse, Promenade, Ball, Theater etc. und sind ungemein warm.

Es versäume keine Dame, sich sogleich ein solches schönes und feines Umhängtuch um diesen Spottpreis kommen zu lassen, da der Arbeitslohn schon soviel gekostet hat und der Vorrath in kürzester Zeit vergriffen sein wird.

Nichtconvenientes wird anstandslos umgetauscht. Bei Bestellungen bitte ich genau Farbe und Grösse anzugeben. Versandt gegen Nachnahme oder Cassa.

Einzig und allein in dieser Qualität zu beziehen bei dem

I. Wiener Tücher-Exportgeschäft

Wien, III., Matthäusgasse Nr. 5/R. (4756) 7

Die überraschend günstigen Erfolge

welche mit dem vom Apotheker **Jul. Herbabny** in Wien bereiteten **unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrup** bei **Lungenleiden** **Bleichsucht, Blutarmut**

bei Tuberculose (Schwindsucht) in den ersten Stadien, bei acutem und chronischem Lungenkatarrh, jeder Art Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Kurzatmigkeit, Verschleimung, ferner bei Scrophulose, Rhachitis, Schwäche und Reconvalenscenz erzielt wurden, empfehlen dieses Präparat als ein erprobtes und verlässliches Heilmittel gegen genannte Krankheiten.

Aerztlich constatirte Wirkungen des echten Präparates — nicht zu verwechseln mit wertlosen Nachahmungen —: Guter Appetit, ruhiger Schlaf, Steigerung der Blutbildung und Knochenbildung, Lockerung des Hustens, Lösung des Schleimes, Schwinden des Hustenreizes, der nächtlichen Scheweisse, der Mattigkeit unter allgemeiner Kräftezunahme, Heilung der angegriffenen Lungentheile.

Anerkennungs-Schreiben.

Herrn **Jul. Herbabny**, Apotheker in Wien.

Ersuche, wiederum zwei Flaschen Ihres so vorzüglichen Kalk-Eisen-Syrups per Postnachnahme zu übersenden, da die Wirkung desselben in meiner Lungenkrankheit vortreffliche Dienste geleistet hat und ich Ihnen zu grossem Dank verpflichtet bin.

Kunzendorf (Post Mährisch-Trübau), 8. Februar 1885.

Franz Pacha, Grundbesitzer.

Ersuche Sie, mir sobald als möglich zwei Flacons Ihres Kalk-Eisen-Syrups per Postnachnahme zu übersenden. Vor einem Jahre heilte er mich vollkommen von einem chronischen Lungen-Katarrh und Bluthusten. Ich hatte bereits alle Hoffnung aufgegeben, da jede ärztliche Behandlung erfolglos geblieben, und wandte mich zu diesem Heilmittel; wie freudig wurde ich nicht überrascht, als ich nach kurzem Gebrauche ihres vortrefflichen Syrups vollkommen gesund und hergestellt war. Dies bezeugt der Wahrheit gemäss

Marcus Forster, Oekonom.

Leibersdorf (Post Mannheim, Nieder-Bayern), 14. September 1885.

Ersuche wieder um gef. Zusendung von drei Flaschen Ihres vortrefflichen Kalk-Eisen-Syrups per Postnachnahme und bemerke zugleich, dass genannter Syrup mich von meinem Brustleiden vollkommen befreit hat, daher ich dieses Heilmittel jedem Brustkranken sehr empfehlen kann.

Luk bei Buchau (Böhmen), 29. November 1884.

Ferd. Prosch, Sattlermeister.

Preis: 1 Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Packung.

Da wertlose Nachahmungen dieses Präparates vorkommen, bitten wir, ausdrücklich Kalk-Eisen-Syrup von Julius Herbabny zu verlangen und darauf zu achten, dass obige behördl. protokoll. Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet und derselben eine Broschüre von Dr. Schweizer, welche eine genaue Belehrung und viele Atteste enthält, beigegeschlossen ist. (4827) 20-6

Central-Versendungs-Depôt für die Provinzen:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“ des **Jul. Herbabny**, Neubau, Kaiserstrasse 90.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern; für Laibach: J. Swoboda, G. Piccoli, Ubald v. Trnkóczy, W. Mayr, E. Birschtz; ferner Depôts in Cilli: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; Fiume: J. Gmeiner, G. Prodram; Klagenfurt: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter, A. Eggor; Rudolfswert: D. Rizzoli; Triest: C. Zanetti; G. Foraboschi, J. Serravallo; E. v. Leutenburg, P. Prendini; Villach: F. Scholz, Dr. E. Kumpf; Tschernembl: J. Blazek; Völkermarkt: Dr. J. Jobst; Wippach: A. Konecny.

Transport auf gespannten Stahlseilen

Drahtseil-Bahnen, System Th. Obach
über 80.000 Meter in Betrieb und Ausführung.
Maschinen-Drahtseil- und Kabel-Fabrik
Wien, III., Paulusgasse 3.

Für Kohlen, Erze, Salz, Steine, Sand, Torf, Scheitholz, Fabriksgüter Feld-producte, Kriegsproviant, Festungsbauten, Anschüttungen etc. auf jede Länge, in jedem Terrain.

Bestes System. Vorzügliche Stahlseile.

Ingenieuren mit guten Connectionen wird die Vertretung übertragen.

Colonialwaren, Delicatessen, Fische

(4407) Durch directen überseeischen Bezug billigst neuester Ernte vorzüglichste

per Post portofrei jeder Poststation in lauber. Säckchen zu 4 ³ / ₄ Ko. netto	ö. W. fl.	bei bekannt reellster Bedienung ö. W. fl.
Mocca, extraff., hochedel, feurig	5,15 6,25	Neuer Caviar { prima Elb-, pr. Ko. 2,00
Menado, braun, großbohligst, edel	5,25 6,30	{ großförmig Ural „ 3,00
Ceylon-Perl, hochfeinst, kräftigst	5,15 6,20	Vollhäringe, neue Holl., gr. Postfafs „ 1,60
Plantagen-Ceylon, brillant, schön	4,75 5,80	Fetthäringe, neue große, 30 pr. „ 1,60
Wiener Mischung, ganz vorzügl.	4,75 5,80	Fetthäringe, neue feine, 90 „ 1,25
Cuba, ff. blaugrün, kräftig, schön	4,25 5,20	Brab. Sardellen { beste reife, ff., Ko. 1,50
Gold-Java, hellbraun, feinkräftig	4,80 5,80	{ 2 ¹ / ₂ Ko. 2,75 u. 5 Ko. 5,00
Java gelb, großbohlig, mildkräftig	4,40 5,40	Specklundern, fr. geräuch., Postfafs „ 1,90
Perlmocca, ausgiebig, feinkräftig	4,00 5,00	Kiel. Sprott { 200 ca. pr 2 ¹ / ₂ Ko.-Kst. 1,15
Java grün, vorzüglich schön	3,60 4,50	{ pr. 2 Kst. 2,00, pr. 4 K. „ 3,60
Santos, ff. grün, kräftig, schön	3,40 4,20	Lachshäringe, delicat, halbf. ger., Kst. 2,20
Santos, f. ausgiebig, kräftig	3,00 3,75	Kiel. Bückl. { 45 große pr. Postfafs 2,00
Campinos, feinst, kräftig, rein	3,20 4,00	{ 2 Kst. 3,60, „ 4 „ 6,50
Tafel-Reis, extraff. 1,60, ff. 1,40, fein 1,15		Familiethee, extraff. Ko. 4,00, ff. Ko. 3,50
Perl-Tapioca-Sago, echt ostindischer 1,60		Jamaica-Rum, echter alter, 4 Str.-F. „ 5,00
Sultan-Rosinen, ff., ohne Kerne „ 2,15		Mandeln, süße, größte, ff., 5 Ko.-Sad. 4,60
		Vanille, ff., 3 gr. Stg. 36 fr., pr. 12 Stg. 1,15

Feigen-Kaffee und Carlsbader Kaffeegewürz eigener Fabrik, pr. Carton ¹/₂ Ko. nur 15 kr. Größeren Abnehmern und Händlern billigst. Vollständige Preislisten gratis und franco.

E. H. Schulz in Altona bei Hamburg. Etabl. 1864. Vor Nachahmern gewarnt.

Altona-Hamburger Dampf-Kaffee-Brennerei und Feigen-Kaffee-Fabrik.

B. Strassnicky's Diätetisches Malzbier

analysiert von Herrn **Dr. Kratschmer**, Docent für angewandte med. Chemie und Hygiene.

Die berühmtesten und hervorragendsten Autoritäten der medicinischen Wissenschaft, als die Herren: **Hofrath Professor von Bamberger**, Vorstand der I. internen Klinik des allgemeinen Krankenhauses; **Hofrath Professor Karl Braun**, Ritter v. Fernwald, Vorstand der I. geburtshilflichen Klinik; **Professor Albert**, Vorstand der I. chirurgischen Klinik; **Regierungsrath Professor Schnitzler**, Director der k. k. Poliklinik; **Professor Hofmokol**, Primarius des k. k. Rudolfsptales, erklären einmüthig in ihren abgegebenen schriftlichen Gutachten, dass das „diätetische Malzbier“ ein **vorzügliches Nähr- und Heilmittel** ist bei Krankheiten der völligen Blutleere, bei infolge von langwierigen Krankheitsprocessen herabgekommenen, abgemagerten Individuen, bei Krankheiten der Luft- und Brustorgane etc. etc. Geradezu unübertrefflich und überraschend wirkt das „diätetische Malzbier“ bei **Frauenkrankheiten** und **Scrophulose der Kinder**, und direct namentlich zur raschen Erholung bei **Reconvalescenten** nach jeder schweren Krankheit.

Haupt-Versandt und Kellereien:
Wien, Ober-Döbling, Nussdorferstrasse 29
im eigenen Hause.

Depôts in allen renommirten Apotheken des Landes.

Fürs Ausland und Provinz, inclusive Kiste und Emballage nebst Franco-Zustellung zum Wiener Bahnhof oder Schiff, per Flasche 50 kr. Unter fünf Flaschen wird nichts versendet. (34) 3

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

Keine Zeit mehr zu verlieren.

Von den weltberühmten Pferdebeden, welche ich bei einer Licitation um die Hälfte des regulären Preises käuflich an mich brachte und von denen fast alle Welttheile durch Ankündigung meiner Pferdebeden bereits bezogen haben, gebe ich, so lange der Vorrath reicht, um

nur fl. 1,50

per Stück riesig große, ungeheuer dicke, breite, unzerwühlliche

Pferde-Decken



mit verschiedenen farbigen Bordüren versehen und bid wie ein Brett, 190 cm lang, 130 cm breit, mit verschiedenen Bordüren, sehr bid, wahrhaft unverwüthlich, 1^a Qualität, fl. 1,75, hochprima Qualität, sehr fein, fl. 1,95 per Stück. Ferner sind auch vorrätzig

500 Duzend gelbhaarige Ziaferbeden

mit 6 verschiedenfarbigen Streifen und Bordüren, complet groß, sehr fein, nur fl. 2,60 per Stück; 190 cm lang, 135 cm breit, fl. 2,80; 195 cm lang, 155 cm breit, sehr fein, fl. 3 per Stück. Für Ziaferbesitzer besonders empfehlend. Auch sind bei mir zu haben

400 Stück Seidenbettdecken

aus feinsten Burettside, in den prachtvollsten Farben: roth, blau, gelb, grün, orange, gestreift, vollkommen lang für das größte Bett, per Stück fl. 3,50, per Paar nur fl. 6,50.

Hunderte von Dankagungen und Nachbestellungen von maßgebenden Persönlichkeiten, von denen ich einen kleinen Theil zu veröffentlichen bereits so frei war, liegen in meinem Bureau zur gefälligen Einsicht auf, und werde ich die in letzterer Zeit eingelaufenen Dankschreiben und Nachbestellungen demnächst zu veröffentlichen mir erlauben. Jedes Nichtconvenierende wird anstandslos retour genommen.

Adresse: **Webwaren-Manufactur J. H. Rabinovicz**
Wien, III., Hintere Zollamtsstraße Nr. 9.
NB. Die von anderer Seite annoucierten Decken à fl. 1,60 liefere ich auf Verlangen à fl. 1,20 per Stück. (175) 4-2

Dem durch die zugesandten Postbüchelwitze Beleidigten!

Es ist noch nicht dagewesen, dass ein König sein von aller Welt als meisterhaft getroffenen anerkanntes Porträt an einen dunklen Ort hängt; dasselbe sollte seiner Gelungenheit halber vielmehr in Stahlstich vervielfältigt werden. (Sich Postbüchel Seite 5, Ueberschrift „Einbildung“.) (200)

Mehrere Freunde historischer Bildnisse.

Sonntag den 10. Jänner abends

CONCERT

in (201)
Schreiner's Bierhalle
ausgeführt von einem Sextett der Theater-Kapelle.

Allerfeinsten
Wocheiner Käse

soeben vorzüglich im Anschnitte
empfiehlt billig (4140) 19
J. R. Paulin, Laibach
Spezereihandlung, Spitalgasse Nr. 2.

Stephanie-Melange.

Als Specialität empfehle ich meine allseits als vorzüglich anerkannte Kaffee-Mischung: **Stephanie-Melange.**

Ein Postballen, 4 3/4 Kilo netto, franco Zoll, Fracht und Emballage, somit gänzlich spesenfrei, nach ganz Oesterreich-Ungarn 8 fl. 50 kr. (195) 3-1

D. Piazza, Triest
i. Oesterr.-ungar. Post-Versandgeschäft.
Etabliert 1870.

Für Buchbinder!

Ein guter Hand- und Pressvergolder und tüchtiger Buchbinder sucht sofort dauernde Stellung. (199)

Gefällige Offerte unter „Buchbinder“ poste restante Laibach.

Solide, tüchtige Agenten

zum Verkaufe von Kaffee, Reis, Oel, Thee, Weinen etc. an Private, Hôtels, Cafés etc. gegen hohe Provision werden von einem leistungsfähigen Hause überall acceptiert.

Offerte unter „Hoher Verdienst“ an die Expedition dieses Blattes. (196) 3-1

Durch 40 Jahre erprobt!

K. k. aussch. priv. und erstes amerik. und engl. patentiertes

i. k. Hof-Zahnarzt

Dr. Popp's

Anatherin - Zahn- und Mundwasser

Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Aerztliche Bestätigungen:

Prof. Oppolzer, emerit. Rector magnif., Prof. der k. k. Klinik zu Wien, kön. k. Hofrath etc. Ich habe Ihr Anatherin-Mundwasser geprüft und empfehlenswert befunden.

Prof. Drascho hat das echte Anatherin-Mundwasser auf seiner medicinischen Abtheilung im k. k. allgemeinen Krankenhause experimentell angewendet und als zweckmäßig sowie vorzüglich erklart.

Dr. Kainzbauer, kais. Rath, emer. Professor. Ich habe das Popp'sche Anatherin-Mundwasser bei einer überaus großen Anzahl meiner Patienten bei Mund- und Zahntraumata mit außerordentlichem Erfolge angewendet, weil ich von dessen chemisch reiner Beschaffenheit überzeugt bin.

Auch bei chronischen Catarrhen wirkt die Verabreichung der affectirten Stellen der Mund-, Nasen- und Gaispartien mit dem Popp'schen Anatherin-Mundwasser sehr gut. (2) 4-1

Prof. Schnitzler wendet das Popp'sche Anatherin-Mundwasser bei Krankheiten von Mund, Hals und der Nasenhöhle sowie des Zahnfleischs mit dem besten Erfolge an.

Das p. t. Publicum wird gebeten, ausdrücklich i. k. Hofzahnarzt Popp's Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke versehen sind.

Mehrere Fälscher und Verschleißer in Wien, Budapest, Innsbruck und Triest wurden neuerdings zu empfindlichen Geldstrafen gerichtlich verurtheilt.

Zu haben in Laibach bei J. Svoboda, Apotheker; G. Piccoli, Apotheke „zum Schützengel“; W. Mayr, Apotheke „zum gold. Hirchen“; U. v. Trnkóczy, Apotheke „zum Einhorn“; A. Krisper, P. Lassnik und C. Karinger.

Lesen Sie!!!

das Journal „Der Wiener General-Agent“, welches soeben erschienen ist! Dasselbe enthält eine grössere Anzahl von Annoncen über Geschäfts-, Haus-, Landwirtschafts-Käufe und Verkäufe, verschied. Tauschanträge in allen Arten und Combinationen, sowie über Darlehen im allgemeinen gegen entsprechende Sicherstellungen. Die Redaction und Administration dieses Journals befindet sich (4870) 10-5 Wien, I., Rauhenteingasse Nr. 6, 2. Stock.

Die gesammte Gewölbs-Einrichtung

bestehend aus Glaskästen mit Läden, Verkaufsbüdel und Stellagen, alles sehr gut erhalten, ist wegen Auflösung des Geschäftes preiswert abzugeben bei (65) 2-2

Ferdinand Matschek, Laibach neben dem Rathhause.

Affeft.

Dank für Hilfe und nicht Gräbelei: Ob Herrn Popp's Pulver Eisen oder Kohlen enthalten, ob deren Bereitung einfach oder complicirt ist, ob das Honorar den Herstellungskosten entspricht, weiß ich nicht und will es nicht wissen. Es genügt mir, daß mich diese Pulver von einem Schmerzenszustand, wie ihn Herr P. unter dem Namen Magentarrh in seiner Broschüre beschreibt, nach 19-jährigem Leiden rasch und vollständig geheilt haben. Dafür meine Unterschrift.

B. Hafn, Stadtpfarrer.

Stühlingen (Baden), den 4. Mai 1879.
NB. Die obgenannte Broschüre Magen-Darmkarrh, welche allen Verdauungsfranken zur Durchleitung empfohlen wird, versendet J. J. Popp's Poliflinin in Heide (Holstein) gegen Erstattung der Kosten (10 fr. in Briefmarken). (7) 3-2

Anton Košir

Riemer, Sattler und Taschner

Laibach am Congressplatz Nr. 14 neben der Klosterkirche

ein Ausgelernter der weltberühmten Fabrik Neuner zu Klagenfurt, erzeugt elegante und solide englische Kummetschirme, Brust-, Wirtschafts- u. Zugeschirme, Sättel, vorzüglichste Herren- und Damen-Holzkoffer, Herren- und Damen-Leder- und Segel-Handkoffer, Taschen- und Jagd-Requisiten aller Art, sowie auch Ledergalanterie-Arbeiten zu möglichst billigen Preisen.

Nicht convenable Ware wird binnen acht Tagen zurückgenommen oder gegen andere umgetauscht.

Reparaturen aller Art werden bestens ausgeführt und billigst berechnet.

Das hochgeehrte Publicum wird um schätzbaren Zuspruch höflichst gebeten. — Für die grossen Kundschaften auf Wunsch auch Jahresrechnung. (4914) 5

Täglich frische

Faschings-Krapfen

in (63) 11-3

Johann Förderl's

Luxusbäckerei, Lingergasse.

5 Pfandbriefe

der österreichischen Central-Bodencredit-Bank
gesetzlich als pupillarsicher und cautionsfähig anerkannt

Die Zinsen dieser Pfandbriefe sind steuerfrei.
Ausführliche Prospekte gratis und franco.
Wir erlassen diese Pfandbriefe provisionsfrei genau zum amtlichen Börsencourse à 100 1/2.

Wechslergeschäft der Administration des
WIEN „MERCUR“
Wollzeile Nr. 10.

Zur Capitals-Anlage besonders geeignet.

Dieselben sind statutenmässig durch Hypothekarforderungen gedeckt, und haften für dieselben überdies das Actien-capital von vier Millionen Gulden.

(4391) 10 5

Ch. Cohn

Strobelgasse Nr. 2.

Zahnarzt Schweiger

wohnt Franz-Josefs-Strasse Nr. 5, I. Stock,

ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags.

NB. Um allen Irrungen vorzubeugen, erlaube mir anzuzeigen, daß ich beständig in Laibach bleibe. (4733) 16

Carbolsäure, Carbolpulver, Chlorkalk und Eisenvitriol

zur Desinfection von Aborten, Cavernälen, Krankenzimmern etc. stets zu haben bei (202)

Peter Lassnik.

J. Raunicher

reichhaltiges

Schuhwaren-Lager

Judengasse Nr. 6

beehrt sich hiemit dem p. t. Publicum seine Erzeugnisse in (4661) 10

Herren-, Damen- und Kinderschuh

eleganter Ausführung zu den billigsten Preisen bestens anzuempfehlen. Ferner erlaubt er sich, auf sein grosses Lager von

Knaben- u. Mädchen-Stiefeln

besonders aufmerksam zu machen, und werden dieselben ausnahmsweise zu sehr ermässigten Preisen verkauft.

Zahnarzt

Dr. Hirschfeld

aus Wien

wohnt „Hôtel Elephant“ Zimmer-Nr. 43/44 und ordinert täglich von 9 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr. (115) 3

Annonce.

Ich bringe hiemit zur Kenntnis, dass ich mein hiesiges Etablissement wieder in Betrieb gesetzt habe und nun in der Lage bin, meine verehrten Kundschaften prompt zu bedienen.

(58) 3-3

Hochachtung

P. Majdič (Walzmühle).

Krainburg, 31. Dezember 1885.